

geringen Erfahrungen sprechen für die v. Homeyersche Ansicht. Es würde sicherlich von Interesse sein, wenn bei den im Herste in Deutschland erlegten Zwergtrappen das Geschlecht anatomisch festgestellt und der Befund in ornithologischen oder jagdlichen Fachblättern bekannt gegeben würde.

Merseburg, im Dezember 1901.

G. J. v. Wangelin.

Von 5 Gramm Futter, die man im Laufe eines Tages einem Kanarienvogel giebt, nimmt er etwa 3 Gramm auf; von diesen verzehrt er etwas über 1 Gramm, während die Schalen und zerbißenen, zu Boden gefallen Teile fast 2 Gramm ausmachen. Die Exkremente innerhalb der entsprechenden Zeit (24 Stunden) betragen nicht ganz 1 Gramm. Ein Gramm gewöhnlichen Mischfutters (Mohn-, Glanz-, Rübsamen) besteht aus etwa 600 Körnchen. Darnach würde eine Schar von 150 Finken innerhalb dreier Herbstmonate 8100000 Unkrautsamen-Körnchen verzehren, im Laufe eines Jahres 32400000. Die entsprechende Exkrementmasse, mit der die gleiche Zahl Vögel unseren Boden düngen würde, betrüge im ersten Fall $13\frac{1}{2}$ Kilogramm, im zweiten 54. Statistische Tabellen geben nie ein richtiges und ganz zuverlässiges Bild, — aber immer eine schwache Anschauung von den großen Zahlen und Verhältnissen, mit denen die ewige Natur rechnet.

Wilh. Schuster.

Litterarisches.

Erste Wandtafel der wichtigsten Raubbögel. Geier, Eulen, Falken. Nach den Originalen von Raumanns Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Angeordnet und mit landschaftlichem Hintergrund versehen von D. Kleinschmidt. Mit erläuterndem Text von Prof. Dr. W. Marshall. Gera-Untermhaus. Fr. Eugen Köhlers Verlag. 1902.

Die Tafel liegt fertig vor, der Text wird in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen. Eine eingehende Besprechung beider behalten wir uns vor, weisen hier nur darauf hin, daß sich die Tafel als Ergänzung der von unserem Vereine herausgegebenen beiden Vogelwandtafeln vorzüglich zum Schmuck der Kinderstube und als Lehrmittel eignet.

Dr. Carl R. Hennicke.

Dr. E. Bade, Vögel in der Gefangenschaft. Teil 1. Heimische Käfigvögel. Vollständig in 10 Lieferungen à 50 Pfennig. Berlin. Verlag von Fritz Pfennigstorff.

Zu rechter Zeit erscheint ein Werk über einheimische Käfigvögel, das auch die Stellung der Vogelliebhaber zur Vogelschutzfrage behandeln soll. Das Werk soll außer mit zahlreichen Textabbildungen mit 16—20 Tafeln in Photographie-druck nach Originalaufnahmen lebender Vögel versehen sein, wovon eine diesem Hefte der Monatsschrift beiliegt. Eine eingehende Besprechung behalten wir uns bis nach Erscheinen des ganzen Werkes vor.

Dr. Carl R. Hennicke.

Buchhändlerische Rezension. Wenn eine Buchhandlung ein Werk, für das sie Käufer zu werben in der Notlage ist, mit einer selbstverfaßten warmen Empfehlung zur Anzeige bringt, so ist dies erklärlich; als verzeihlich mag es auch noch gelten, wenn sie die (wirklich vorhandenen!) guten Eigenschaften desselben

etwas stärker betont, als eine objektive Rezension es thun würde. Was aber in dieser Beziehung von der Ottoschen Buchhandlung in Leipzig unter Nr. 411 und 568 ihres diesjährigen Weihnachtskatalogs geleistet wird, ist eine unerhörte Irreführung des Publikums.

In der Abteilung: „Pracht- und Bilderwerke“ wird angezeigt: „Ruß, Dr. R., Vögel der Heimat. Unsere Vogelwelt in Lebensbildern geschildert. Mit 240 Abbildungen in Farbendruck.“ In der Abteilung: ... „aus allen Wissenschaften“ kehrt derselbe Titel wieder; nur aus den 240 Abbildungen sind „140 Tafeln Aquarellen“ geworden. In Wirklichkeit enthält das Buch 117 Vogelbilder auf 40 Tafeln!

Aber das ist nicht einmal das Schlimmste. Bei der Nr. 411 heißt es noch: „Über unsere einheimische Vogelwelt besitzen wir kein vollständigeres, zuverlässigeres und prächtiger ausgestattetes Werk“; und bei Nr. 568: „... Es ist das beste und zuverlässigste Werk, das wir über unsere Vogelwelt besitzen.“

Jeder Vogelfundige, der das Buch gelesen hat, wird mir darin beistimmen, daß es wegen der vielen sachlichen Unrichtigkeiten und der ganzen oberflächlichen Behandlung der aufgeführten Vogelarten (von Vollständigkeit kann keine Rede sein) eine Verunzierung unserer deutschen ornithologischen Litteratur darstellen würde, wenn nicht die von Emil Schmidt gemalten und in Chromolithographie sauber wiedergegebenen Aquarelle aus ihm ein annehmbares Vogelbilderbuch (freilich zum Preise von 22,50 Mk., antiquarisch 12 Mk.) gemacht hätten.

Husum, November 1901.

J. Rohweder.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — Bitte an die Vereinsmitglieder. — Vogelschutzkalender. — Paul Seeverkühn, M. D.: Dritte vorläufige Mitteilung, die Entenfojen betreffend. — Alf Bachmann: Einiges über das Vogelleben auf Island. (Mit 2 Schwarzbildern, Tafel I und II, und 11 Abbildungen im Text.) — Otto Seege-Zuist: Zum Vogelschutz. — Emil Weiske: Ein Beitrag zur Naturgeschichte der Laubenvögel. (Mit zwei Schwarzbildern, Tafel III und IV.) — Dr. Adolf Meyer: Beobachtungen am Wanderfalken in der Gefangenschaft. — Dr. Carl R. Jennicke: Nachtrag zu dem Artikel des Herrn Dr. Meyer „Beobachtungen am Wanderfalken in der Gefangenschaft“. — P. Dr. Fr. Lindner: Zum Vorkommen der Steppenweihe (*Circus macrurus* [Gm.]) in Mitteleuropa während der letzten 12 Jahre, mit besonderer Berücksichtigung der diesjährigen Invasion. — P. Dr. Fr. Lindner: Kreuzschnabelmißbildungen. (Mit 3 Abbildungen.) — Camillo Schaufuß: Schnabeldeformation bei Vögeln. (Mit einer Abbildung.) — Wilh. Schuster: Alpendohlen um einen gefallenen Gefährten. — L. Buxbaum: Unsere Schwalben. — Cand. theol. G. Christoleit: Zum Ankunfts- und Abzugstermine des Mauerseglers in Ostpreußen. — Henrik Godske-Nielsen: Fütterung der Vögel am Fenster. (Mit einer Abbildung.) — Kleinere Mitteilungen: Eigentümliches Verhalten zweier Wanderfalken. *Oceanodroma leucorhoa*. Gehört das Muergeflügel zu den Strichvögeln? Abweichende Niststätten von *Muscicapa grisola*. Eigentümlicher „Krammetzvogel“. Futterkasten. (Mit einer Abbildung.) Seltene Gäste. Einiges aus dem Vogelleben in der Umgebung Rösens. „s Citronli“. Ringamsel. Der Spatz als Pflegevater. Knäkente und Hausenten. Rotkehlchen. Etwas von der Mandelkrähe. Zum Vorkommen des Zwergtrappen. Kanarienvogel. — Litterarisches. (Mit Schwarzbild Tafel V.)

 Diesem Hefte liegen die fünf Schwarztafeln I. II. III. IV. V. bei. 

Redaktion: Dr. Carl R. Jennicke in Gera (Reuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf, Rohweder Joachim

Artikel/Article: [Litterarisches. 83-84](#)